

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die viergehaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Rfg.

Sprechstunden der Redaction:  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

### Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 271.

Dienstag den 20. November.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

### Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat dem Comité behufs Beschaffung eines Kirchenbaufonds zu Sietzin gestattet, daß, nach dem die Ziehung zu der dortseits zum genannten Zwecke veranstalteten Auspielung von Kunst- und Werthgegenständen mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Pommern bis zum 1. April t. Js. verschoben worden ist, bis dahin mit dem Betriebe der betreffenden Loose in der Provinz Sachsen fortgefahren werde.

Die Polizeiverwaltungen und Herrn Amtsvorsteher weise ich daher mit Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 25. August v. Js. an, dafür Sorge tragen zu wollen, daß dem Betriebe dieser Loose im diesseitigen Kreise kein Hinderniß in den Weg gelegt wird.

Merseburg, den 9. November 1883  
Der Königliche Landrath. J. W.: Herrfurth.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Pfarver Hasper in Leuna auf seinen Antrag von der interimistischen Verwaltung der Kreis- und Schul-Inspection der Eparchie Merseburg-Land entbunden und dieselbe dem Pfarver Kullisch in Kößsichen bis auf weiteres übertragen worden ist.

Merseburg, 14. November 1883.

Der Königliche Landrath.  
J. W.: Herrfurth.

### Bekanntmachung.

Die sub. Nr. 471 in unserem Firmen-Register eingetragene Firma Paul Apitzsch in Schönditz ist heute geloscht.

Merseburg, den 10. November 1883.  
Königliches Amts-Gericht III.

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substation sollen die dem Lederhändler Emil Gleye zu Merseburg gehörigen, im Grundbuche von Merseburg Band IV Blatt 173 eingetragenen Grundstücke, das brauberechtigte Wohnhaus in der Delgrube Nr. 5, Gebäude-Steuer-Rolle Nr. 1157 a. b,

1a, Wohnhaus mit Seitenflügel und Hofraum b, Ein Hintergebäude,  
am 15. Januar 1884, Vorm. 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8 ver-  
steigert und  
am 16. Januar 1884, Vorm. 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8 das  
Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswert, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 605 M.

Der Anszug aus der Gebäudesteuer-Rolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung II. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.  
Merseburg, den 8. November 1883.  
Königl. Amtsgericht Abtheilung II.

### Redaktioneller Theil.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

Berlin, den 18. November 1883.  
Vom Hofe. Der Kaiser ist am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr von der Hofjagd aus Springe, wohin er am Freitag Mittag abgereist war, nach Berlin zurückgekehrt. Am Sonntag entsprach der Monarch einer Einladung des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm nach Potsdam zum Diner.

Der Kronprinz hat am Sonnabend Vormittag 8<sup>1/2</sup> Uhr von Berlin aus seine Reise nach Madrid angetreten. An der italienischen Grenze wird er von einem Generaladjutanten des Königs Humbert empfangen, der ihn bis Genua geleitet, wo die Ankunft Sonntag Nacht 12 Uhr erfolgt. Montag Mittag erfolgt die Abfahrt nach Valencia, die etwa 36 Stunden in Anspruch nehmen dürfte. Der Kronprinz und seine persönlichen Adjutanten machen die Ueberfahrt auf der Corvette Prinz Adalbert, die General von Blumenthal und Wilschke auf der Corvette Sophie und die anderen Herren auf dem Aviso Boreley. Das spanische Geschwader, welches sich auf offener See dem Deutschen anschließen wird, besteht aus den Fregatten „Victoria“, „Numancia“, „Carne“ und „Lealtad“ und dem Aviso „Caridad.“ Das Commando führt der Admiral Biella. Was den Landungsort anbetrifft, so heißt es jetzt, daß von Anfang an Valencia und nicht Barcelona in Aussicht genommen sei. Die Einwohner der letzteren Stadt fühlen sich gekränkt durch die Annahme, daß aus ihrer Mitte dem Kronprinzen ein unfreundlicher Empfang bereitet werden könnte und haben sich deshalb mit Vorstellungen nach Madrid gewandt. Auch die in Barcelona anwesigen Franzosen haben einen Protest gegen die Behauptung, daß sie den Frieden des Landes, dessen Gäste sie sind, zu stören beabsichtigen veröffentlicht. In Madrid ist die Stimmung sehr ruhig. Man sieht mehr und mehr den Versuch als einen persönlichen an und vermeidet Alles, was Frankreich verletzen könnte. Das Ministerium geht dem Volke dabei mit gutem Beispiel voran. Diese Kengstlichkeit kann nur freilich die Bedeutung der Reise in keinem Falle verwischen, König Alfonso scheint weiter zu sehen, als seine Räte. Als Geschenk für ihn hat der Kronprinz, wie noch erwähnt sein mag, eine Bronzelopie des Denkmals des großen Kurfürsten in Berlin mitgenommen.

Die Kronprinzessin stiftete am Sonnabend in Frankfurt a. M. von Wiesbaden einen Besuch ab, und traf dort mit dem Kronprinzen, der daselbst 1<sup>1/2</sup> Stunde verweilte, zusammen. Nach der Weiterreise des Kronprinzen erfolgte die Rückkehr nach Wiesbaden.

Der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf ist am Sonntag Mittag von Metz zur Inspection der Festungswerke nach Diedenhofen abgereist.

Die Eröffnung des preussischen Landtages erfolgt am Dienstag Mittag 12 Uhr im weißen Saale des königlichen Schlosses in Berlin. Voraus geht ein Gottesdienst für die evangelischen Mitglieder im Dome, für die katholischen in der St. Hedwigskirche.

#### Ausland.

Österreich-Ungarn. In einer am Sonnabend in Pest stattgehabten Konferenz der Mitglieder der liberalen Partei wurde über den Gesandtenwurf betreffend die Ehen zwischen Juden und Christen berathen und derselbe als Grundlage für die Spezialdebatte angenommen.

Spanien. Aus Valencia berichtet der Telegraph vom Sonntag: „Die hiesigen Behörden sind mit Vorbereitungen für den festlichen Empfang des Deutschen Kronprinzen beschäftigt. Der deutsche Gesandte in Madrid, der Oberstkämmerer des Königs, sowie ein Flügeladjutant treffen am Dienstag zum Empfang ein.“

Italien. Aus Genua, wo der deutsche Kronprinz Sonntag Abend 12 Uhr eintrifft, wird gemeldet: „Trotz des Infognito's wird ein festlicher Empfang durch zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie und die Spitzen der Behörden von Genua stattfinden. Die Stadt ist in freudiger Erregung.“

Großbritannien. Britische Banquiers haben die ägyptische Regierung aufgefordert, selbst einen zweiten Suezkanal zu bauen und sich bereit erklärt, das Geld vorzuschießen.

Griechenland. Die griechische Deputirtenkammer hat die von der ministeriellen Partei aufgestellten Kandidaten mit 40 Stimmen Majorität zu Vizepräsidenten erwählt.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, den 19. November 1883.

O. Die Einladung des Vorstandes des „Bürger Vereins für städtische Interessen“ an die Wähler der II. und I. Abthlg. zur Besprechung der bevorstehenden Stadtvorordneten Wahlen hatte am Sonnabend Abend, c. 50-60 Personen im Saale des „Herzog Christian“ vereinigt von denen c. 12 der I. Abthlg. angehörten. Die Leitung der Versammlung übernahm auf allseitigen Wunsch der Vorsitzende des gedachten Vereins Herr Kaufmann Dürbeck, als Stellvertreter fungirte Herr Kaufmann Reichelt und als Schriftführer Herr Societäts-Kassen-Rendant Artus. Sofort wurde



mit den Vorschlag von Kandidaten vorgegangen und fand die empfohlene Wiederwahl des Herrn Kaufmann Benj. Hankenburg allgemeine Zustimmung. In Folge der definitiven Erklärung des Herrn Fabrikant Mayer sen. eine Wiederwahl nicht wieder annehmen zu wollen, erfolgten weitere Vorschläge. Hierbei wurde die Seitens der „Beamten-Vereinigung“ aufgestellte Candidatenliste einer Beurtheilung unterzogen und besprochen. Aus dieser Debatte wollen wir nur hervorheben, daß die Seitens der Beamten-Vereinigung aufgestellte Candidatenliste nicht, wie behauptet, als aus dem Bestreben den Wünschen der Bürgererschaft Rechnung zu tragen hervorgegangen, bezeichnet wurde, sondern als das Produkt einer hier bestehenden Opposition und Ueberhebung gegen die Bürgererschaft zu erachten sei. Die Blumenlese darüber von mehreren Rednern gebrauchten Ausdrücke wollen wir übergehen! — Schwamm drüber! — Nach Verlassen dieses Themas wurden für die Ergänzungswahlen noch angenommen: die Herren Kaufmann Dürbeck und Bureau-Vorsteher Schwengler, für die Erstwahlen: Herr Deconom Trenschel und Herr Tapezier König. Für die erste Abtheilung wurden vorgeschlagen und fanden die Zustimmung der anwesenden Wähler: für die Erstwahlen, die Herren Justiz-Rath Grube, Kaufmann Hugo Pefold, Reg.-Secr. H. Hindfleisch und für die Ergänzungswahl Herr Bäckermeister G. Schoenberger und Herr Lederfabrikant E. Hummel.

O. Die von mehreren Wählern der 3. Abtheilung auf gestern Nachmittag 4 Uhr nach dem Thüringer Hof berufene Wahlversammlung war wohl von über 200 Personen besucht. Herr Kassirer Beyer übernahm auf allgemeinen Wunsch den Vorsitz und wurde in die Berathung der

vom „Bürger-Verein für städtische Interessen“ für die 3. Abth. vorgeschlagenen Candidaten eingetreten, nachdem Herr Rector Wied in längerer Rede der Versammlung die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen hinsichtlich der in nächster Aussicht stehenden Fragen vorgeführt, und sehr klar und verständlich die Eigenschaften eines tüchtigen Stadtverordneten dargelegt hatte. Für die Ergänzungswahlen wurden die von „Bürger-Verein für städtische Interessen“ vorgeschlagenen Candidaten (Prof. Dr. Witte, Handlungsgärtner Voigt und Rechts-Anwalt Boesfel) auch hier angenommen, nachdem Herr Bauunternehmer Pfeiffer erklärt hatte, daß Herr Rechts-Anwalt Boesfel die Tags zuvor erklärte Nichtannahme der Wahl von Erturt aus heute widerrufen habe. Von den Candidaten für die Ergänzungswahlen wurde Herr Landes-Sekretair Westmann und Herr Reg.-Secretair Wochter angenommen, Herr Schlossermeister Hartung und Herr Kaufmann Rabe erhielten nur wenige Stimmen. An ihrer Stelle wurden sehr zahlreiche Gegenanschläge gemacht, die theilweise nicht einmal annähernde Unterstützung fanden, theils von den Benannten selbst zurückgewiesen wurden. Nach mehrfachen Abstimmungen wurden für Herrn Hartung, Herrn Kassirer Beyer und für Herrn Rabe, Herr Bäckermeister Traetfner gewählt. Nach diesem und andern bekannt gewordenen Vorschlägen stehen mindestens für die Ergänzungswahlen Stichwahlen in Aussicht und ist nur Jedem, der sich an der Wahl betheiligte, zu empfehlen, treulich auszuhalten, wenn er seinen Candidaten durchbringen will.

— t. Wie wir schon in unserer letzten Nummer erwähnten paßte am Sonnabend Mittag mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge Sr. k. k. Hoheit der Kronprinz auf seiner

Reise nach Spanien unsern Bahnhof. Ein zahlreiches Publicum begrüßte den hohen Reisenden bei der Ankunft und Abfahrt mit enthusiastischen Hochrufen. Der Herr Regierungs-Präsident von Dietz, welcher höchstbenjeden in Halle begrüßt hatte und mit dem gleichen Zug wieder hierher zurückkehrte, verabschiedete sich hier selbst von Sr. Hoheit. Auf den neuen Anlagen am Gotthardsteich, entlang der Eisenbahn, hatte sich eine große Zahl von Herrn und Damen, sowie das Offizier-Corps des 12. Infanterie-Regiments in Parade Uniform, eingefunden. Die Regiments-Musik spielte: „Ich bin ein Preuße“, der Zug fuhr sehr langsam an dieser Gruppe vorüber, und der Kronprinz winkte, sichtlich erfreut über diese Huldigung, der Versammlung seine Grüße zu.

(.) Der zweite Beamte der communalen Provinzialverwaltung der Provinz Sachsen, Regierungsrath a. D. Landesrath Wrede ist mit der Stellvertretung des Landesdirektors für den Fall gleichzeitiger Beförderung des Lehrers und des 1. Stellvertreters, Landesraths Freiherrn von Witzing an derode-Knorrr, von dem Provinzial-Ausschuß betraut worden.

— Nach einem Erlaß des Staatssekretärs Stephan soll es von jetzt ab versuchsweise gestattet sein, Waarenproben in Rollenform zur Beförderung mit der Briefpost unter der Bedingung einzuliefern, daß dieselben das Maß von 20 Centimetern in der Länge und von 7½ Centimeter in der Breite nicht übersteigen. Auch müssen die Sendungen im Uebrigen den für Waarenproben geltenden Vorschriften entsprechen.

[f] Die Wahrnehmung daß in der jüngsten Zeit an verschiedenen Orten von frevelhafter Hand Eisenbahnzüge durch Auflegen von Bahn-

## Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von

S. Witt.

(90. Fort.) (Nachdruck verboten.)

XIX.

Indem sich Wlle. Julie ohne Erwiderung nach dem Schlaftgemach der Gräfin begab, blieb sie einige Schritte vor der Thüre entfernt stehen.

Unter der Thüre drang ein Lichtschein hervor. Es war nicht der des Nachtlichtes, sondern der einer Lampe. Somit schloß die Gräfin nicht.

In jener Nacht, als ob Vorahnungen sie beherrschten, konnte Stasia nicht einschlafen. Unter einer unerklärlichen Schlaflosigkeit und nervösen Aufregung leidend, hatte sie sich auf ihre Kissen gestützt und las.

Wlle. Julie klopfte beschweiden und sagte zugleich:

„Kann ich eintreten, Madame?“

„Aber sobald sie die Thüre geöffnet hatte, zögerte Wlle. Julie; sie ward ungewöhnlich roth dann blaß und konnte kaum einige Worte stammeln.“

Stasia errieth, daß etwas Ungewöhnliches sich mußte zgetragen haben.

„Schnell reden Sie, was giebt es?“ frug sie.

„Der Herr. . .“

„Nun? Der Herr, sprechen Sie rasch und deutlich.“

„Der Herr ist unwohl zurückgekommen,“ fuhr jene fort, — „und dann gestorben und dann — ermordet —“

Die Augen Stasia's drückten ein gewaltiges Gefühl von Staunen und Erregung aus, das Blut hörte auf zu dem Herzen zu strömen, sie sank in Ohnmacht.

Dann folgte eine jammervolle Szene. Julie schelte, rief um Hilfe und stieß ein schreckliches Geschrei aus.

Unterdesse erschien an der Thüre Stasia's Sémène, dieser treue Diener, den wir Moskau verlassen sahen, unter der Macht einer unerklärlichen Vorahnung.

Aufgeweckt durch den Lärm, das Kommen und Gehen, beim Anblick von Wladimir's Leiche entsetzt, über das Schicksal der Varine beunruhigt, war Sémène leise herangeschlichen; ein instinktmäßiges Gefühl hatte ihn gemahnt, daß man ihn werde brauchen können.

Ob schon die Schwelle von Stasia's Zimmer

ihm heiliger war, als der Ausgang zum Chor einer Kirche, war er von seinem Herzen gedrängt, eingetreten.

Wlle. Julie gab ihrer Herrin englisches Salz zu riechen und geriech immer wieder aufs Neue in Verzweiflung.

Das heftige Schellen hatte den ganzen Palast in Bewegung gesetzt; die Dienerschaft lief herbei.

Sémène, der mit einem Blick das Zimmer übersehen hatte, in welchem Stasia ohnmächtig lag, hatte den Kopf geschüttelt und war hinausgegangen.

Er hielt Jedermann im Vorübergehen auf und schärfte den neugierigsten und denen, welche am bestärktesten waren, ein, im Vorzimmer zu bleiben.

General Treppoff fing an, ungeduldig zu werden.

Sémène verbeugte sich würdevoll und seine Mühe in der Hand, erklärte er dem General, was vorgefallen war.

Der General schien sich zu ärgern.

„Ich habe mich vielleicht ungeschickt benommen,“ sagte er sich innerlich.

Und auf Sémène einen durchdringenden Blick richtend, der bis in das innerste Herz zu gehen scheint, schien er sich zu beruhigen.

„Höre,“ sprach er zu Sémène, „laß den Varine auf sein Bett legen. Sage der Gräfin, daß ich zu ihrer Verfügung stehe. Ich gehe nach dem kaiserlichen Palaß.“

Es war heller Tag geworden.

Als Parlowna am andern Morgen den Werd Wladimir's erfuhr, war sie ganz vernichtet. Ihre mythische Heirath mit dem unglücklichen ermordeten jungen Manne schlug für sie übel aus und ob schon sie mit aller Macht gegen die Pläne Ribowski's protestirt hatte, warf sie sich jetzt doch Laueit und Gleichgültigkeit vor, erstens weil sie den fanatischen Ribowski nicht gehörig überwacht hatte und dann, indem sie Wladimir sich selbst überließ.

Sie wußte nicht, weshalb eine Art Instinkt ihr eingab, so bald wie möglich die Nihilisten-Anführer aufzusuchen; aber sie zögerte nicht und gehorchte diesem unbewußten Triebe.

Sie fand Serge noch ganz verschlafen. In wenig Worten theilte sie ihm die Ermordung Wladimir's mit.

Serge machte eine Bewegung der Verzweiflung. Die gleichen Gedanken, welche Parlowna gehabt hatte, kamen auch Serge in diesem Augenblick.

„Die Revolution ist verloren,“ sagte er. Und mit einem ergebenen Lächeln der Lehrein die Hand entgegenstreckend, fügte er bei:

„Und wir sind es auch.“

„Wie so? was willst Du damit sagen?“

„Du verstehst mich wohl.“

„Was nun thun?“

„Wenn dieser schändliche und ungeschickte Ribowski uns nur benachrichtigt hätte! Ich würde ihn eher getödtet als ihm erlaubt haben, Wladimir nur ein Haar zu krümmen!“

„D! und ich,“ sagte Parlowna, hätte ich nur die geringste Ahnung, die kleinsten Anzeichen gehabt! Ich würde Ribowski erdroffelt haben.“

„Man wird dies nicht glauben!“

Und Serge sich selbst vergessend, lenkte seine Gedanken auf die Gräfin, da fuhr er plötzlich auf, ein fürchterliches Bild zog vor seinen Augen vorüber; er sah Stasia angeklagt!

„Ich weiß, an was Du denkst,“ sagte Parlowna.

„Glaubst Du, ein solcher Verdacht wäre möglich?“

„Hier zu Land ist Alles möglich.“

„Oh, wenn das sich noch ereignen sollte, so bin ich zum Aeußersten bereit, man weiß nicht, wessen ich fähig bin.“

„Nun, Serge, Kaltblütigkeit! Niemals that sie uns mehr noth. Man wird auf uns fahnden, das ist sicher.“

„Warum uns verbergen? Sind wir denn schuldig? Nein, nein; wir wollen zu Hause bleiben, unseren gewohnten Beschäftigungen nachgehen. Um des Himmels willen denke nicht daran, Dich der Polizei zu entziehen. Du würdest Alles verderben!“

Alles, was Serge und Parlowna in dieser kurzen Unterredung zusammengesagt hatten, ganz Petersburg jagte es sich schon leise.

Die Idee, Stasia anzuklagen, kam Niemanden; sie stand so hoch in der Achtung Aller und der öffentlichen Bewunderung, daß ein solcher Gedanke nicht aufkommen konnte. Die vorherrschende Idee, die, von welcher das Publikum am meisten erschreckt war, war, das Petersburg noch viele andere Ermordungen erleben werde.

Man sagte, daß die Zahl der Nihilisten zwanzig Tausend betrage, Alle bewaffnet und fähig zu Allem.

Und was die dummen Gerüchte noch bestätigte, war, daß die Verhaftungen begonnen hatten.

(Fortsetzung folgt.)



schwollen oder Schienen auf die Fahrgeleise gefährdet sind, hat den Minister Warbach unterm 29. v. M. veranlaßt, den königlichen Eisenbahndirectionen eine verschärfte Wachsamkeit und sonstige Maßnahmen zur Pflicht zu machen, welche geeignet sind, derartigen Freveln entgegen zu wirken, eventuell aber zur Ermittlung der Thäter beizutragen. In ersterer Beziehung ist auf eine erhöhte Achtsamkeit der Bahnaufsichtsbeamten hinzuwirken, und sind dieselben mit entsprechender Weisung zu versehen. Ferner ist Fürsorge zu treffen, daß die zur Ausweisung bestimmten resp. dabei genannten Bahnmateriale in thunlichster Nähe der Bahnwärterhäuser resp. Buden abgelagert event. während der Dauer eines größeren Umbaues besonders bewacht werden.

Es kommt nicht selten vor, daß Bäcker- oder Müllerlehrlinge in ihrer Arbeitsleistung auf den Trottoirs gehen und absichtlich an die Kleidung ihrer Mitmenschen anstreifen und sich dann an dem Ungehaltensein derselben ergötzen. Diesen Lehrlingen scheint die alte Bestimmung noch nicht bekannt zu sein, daß sie, wenn durch ihr Gehen auf den Trottoirs das Publikum durch Berührungen belästigt wird, wegen Unfugs zur Verantwortung gezogen werden können.

Der Marktpreis der Ferkel variierte in der Woche vom 11. bis 17. November cr. zwischen 6—10,50 Mark pro Stück.

Aus Thüringen. Anlässlich des Luther-Jubiläums haben die Kaiserin, die Großherzogin und mehrere Frauen und Jungfrauen in Weimar der Stadtkirche kostbare Kanzel- und Altarbesteckung geschenkt. — Der Cigarrenmacher Adolf Cassen aus Düsseldorf ist in der bei Köppelborn (im Koburgischen) gelegenen Waldung von zwei Handwerksburschen überfallen und seiner Baarschaft, so wie sämtlicher Kleidungsstücke beraubt worden. — In Tambach ist am 10. d. Mts. die neue Lutherglocke feierlichst geweiht worden. Sie trägt Luthers Bildniß, über demselben den Jubelruf: Lutherus vivit und unten das Lutherwort: Tambachum est mea Phanuel, in qua mihi apparuit Deus. 27. Febr. 1537. Die Rückseite trägt die Widmung, gestiftet zu Dr. M. Luthers vierhundertjährigem Geburtstage am 10. November 1883. — Am Sonnabend fand in Göttha die 192. Leichenverbrennung (Frau Dr. Tiruff aus Kliffingen) statt. — In Thüringen ist am Freitag der erste Schnee gefallen.

Leipzig. Die hiesige Universität scheint sich nach wie vor als die am stärksten besuchte Hochschule Deutschlands behaupten zu wollen. In diesem Wintersemester sind bis jetzt schon 3370 Studenten immatrikulirt worden. Im letzten Winter betrug die Zahl 3314, im Sommer 3097 Eingeschriebene. — Im Juni nächsten Jahres wird ein großes internationales Militär-Musikfest, verbunden mit einem internationalen Militärmusik-Wettstreit, abgehalten. Als Preisrichter sind die hervorragendsten Musik-Capacitäten in Aussicht genommen und haben zum Theil schon ihre Theilnahme zugesagt.

### Hauptgewinne der Sächs. Lotterie.

(Ziehung am 16. November.)  
 15 000 M. auf Nr. 53132. 5000 M. auf Nr. 31452  
 14914 77251 40200. 3000 M. auf Nr. 11143 92796  
 26605 88832 11335 55843 89075 34265 36652 21383  
 5676 33741 42561 675 71552 4786 74737 61496 95933  
 52134 14772 50473 53632 56750 82963 18915 10419  
 67351 58035 43383 84082 57914 32992 18099 18056  
 57328 25428.

(Ziehung am 17. November.)  
 15 000 M. auf Nr. 70539 94545 95462 69199,  
 5000 M. auf Nr. 77053. 3000 M. auf Nr. 40517 28694  
 9835 36066 23700 79566 86724 37140 39857 44827  
 1064 18253 18475 31598 54205 43843 30877 40500  
 48803 47676 92931 38724 93319 36002 52801 328  
 80786 54133 44481 45557 35574.

### Unglücksfälle und Verbrechen.

† Bei der Hatzjagd am Sonnabend in Springe wurde Generalleutnant von Thiele durch eine zurückprallende Kugel nicht unbedeutend verletzt. Das Befinden ist jedoch vollständig befriedigend.

† Ein sensationeller Mord ereignete sich in Nechowitz bei Prag. Die junge Wirthschaftsbefiziererin Kathi Keubel wurde erdrosselt. Der Körper, mit Fußtritt- und anderen Wirthschaftshandlungspuren bedeckt, wurde in der Küche gefunden. Der Unthat verdächtig sind die eigene Schwiegermutter und deren zweiter Sohn, die sich mit der jungen schönen Herrin in der Wirthschaft nicht vertrugen.

### Ber m i s c h t e s.

\* Der Staatsanwalt zu Bromberg hat gegen das Urtheil der dortigen Strafkammer, durch welches der ehemalige Stadtrath Veletzky zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt wurde, die Revision eingeleitet.

\* Das Reichsgericht hat das Urtheil in dem Prozesse des Amtsvorstehers von Kottenhan (wegen Mißhandlung eines Schulfrauens) bestätigt und die Revisionsanträge beider Parteien verworfen.

### Repertoir der Leipziger Theater

vom 20. bis 24. November 1883.

Dienstag, 20. November. Neue: Goethe-Gyllus IV. Gastdarstellung der Frau Olga Lewinsky-Brechen, vom Königl. Theater zu Gassel. Torquato Tasso. Schauspiel in 5 Acten von Goethe. Renore von Gie — Frau Olga Lewinsky-Brechen. — Alt: Anfang 7 Uhr. Ein gemachter Mann. Pöffe mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von E. Jacoben. Musik von G. Michaelis.  
 Mittwoch, 21. November. Neue: Königin Mariette. — Alt: Fedra. Donnerstag, 22. Novbr. Neue: Goethe-Gyllus V. Slavigo. — Alt: Fedra.  
 Freitag, 23. Novbr. Lustige, geschlossen. Sonnabend, 24. November. Neue: Goethe-Gyllus VI. Gmout. — Alt: Der Bettelstudent.

### Handels-Blatt.

#### fonds-Börse.

Berlin, 17. Novbr. 4% Preussische Consols 101,10. Obersächsische Eisen-Stamm-Actien A. C. D. E. 272,75. Mainz-Kadunghafener Stamm-Actien 105,00. 4% Ungar. Goldrente 73,25. 4% Russische Anleihe von 1880 70,75. Oester.-arab. Staatsbahn 530,50 Oester. Credit-Actien 172,00 Eisenm: glänzig.

### Produkten-Börse.

Berlin, 17. Novbr. Weizen (gelber) Nov.-Dec. 179,50. April-Mai 187,20 fest. — Roggen. Nov.-Dec. 146,00. April-Mai 141,50. Mais-Juni 151,75 fest. — Gerste loco 135—200. — Hafer. Nov.-Dec. 127,00. — Spiritus o.o. 50,30. Novbr. 49,90. April-Mai 49,80 fest. — Weizen loco 66,30. Novbr. 66,00. April-Mai 65,60 Rtl. — Roggen loco 175—182 Rtl. — Hafer loco 168—174 Rtl. — Gerste loco 148—163 Rtl. — Spiritus loco 170—190 Rtl. — Land-Gerste 153—163 Rtl. Hafer 135—153 Rtl. per 1000 Kilo — Kartoffelp. pr. 10,000 Hektrocente loco ohne Haß 49,60—50,00 Rtl.  
 Leipzig, 17. Novbr. Weizen per 1000 kg netto loco. hiesiger 180—192 M. bez., fremder 190—215 M. netto. — Roggen p. 1000 kg netto lc. hiesiger alter 145 bis 166 M. bez., neuer trockener 160—173 M. bez., fremder 155—168 M. bez. — Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 154—170 M. bez., feinste aber Nothig geringe 140—145 M. bez. — Hafer per 1000 kg netto lc. 145—155 M. bz., russischer 138—142 M. bz. — Weizen p. 1000 kg netto loco amerik. u. Donau 142—143 M. bez., neuer ungarischer 133—142 M. bez. — Rapstuchen p. 100 kg netto lc. 15,50 M. bz. — Rübsen per 100 kg netto loco 67,50 M. bez., per Nov.-Dec. 68,00 M. Rr. Pfeffer. — Spiritus per 10,000 Hektrocent. ohne Haß loco 50,90 M. G. Niedriger.

### Meteorologische Station

des Dpt. med. Inslitut — Merseburg, Burgstr. 18.

	18./11. Abd. 8 U.	19./11. Morg. 8 U.
Barometer Mill.	774	775
Therm. Celsius	+ 4,1	+ 2,0
„ Reaumur	+ 3,5	+ 2,0
„ Fahrenheit	+ 39,5	+ 37,0
Rel. Feuchtigkeit	85,5	85,7
Bewölkung	1	6
Wind	SW	SW
W.-Stärke	5	5
Therm. minimal C.	- 0,6	R. - 0,5
	F. + 5,131	
Niederschläge 0,0 mm.		

### Letzte Nachrichten.

Berlin, 19. November. Aus Genua wird gemeldet: Der deutsche Kronprinz ist Nachts 12 $\frac{1}{2}$  Uhr glücklich eingetroffen und auf dem festlich geschmückten Bahnhof von dem Hofkammer von Keudell, dem General-Konful Dr. Bamberg, den Offizieren des Geschwaders, dem Präsekten und Sindaco Genuas, sowie zahlreichen italienischen Offizieren und Angehörigen der deutschen Kolonie enthusiastisch empfangen worden. Das Russische Korps der von der Municipalgarde gestellten Ehrenwache spielte die preussische Nationalhymne. Der Kronprinz wurde auf der Fahrt nach dem Königspalast durch die illuminierten Straßen von den dicht gedrängten Menschenmassen unausgesetzt mit Ovationen und Händeklatschen begrüßt. Als die Ovationen vor dem Palast fortdauerten, trat er auf den Balkon, um zu danken.

Verantwortlich: Gustav Leibold in Merseburg.

### Abonnements

auf das 1. Quartal 1883 des „Merseb. Kreisblatt“, ältestes Publikations-Organ des Kreises, werden von allen Postanstalten, den Landbriefträgern, in Merseburg von den Ausgabestellen, unsern Zeitungsboten und der Expedition des „Merseb. Kreisblatt“, Altenburger Schulplatz 5, jederzeit entgegengenommen.

## Stadtverordneten-Wahl.

In der am Sonnabend Abend im Herzog Christian stattgehabten öffentlichen Versammlung der Wähler der II. und I. Abtheilung ist mit großer Einmütigkeit nachstehende Kandidatenliste aufgestellt worden:

### II. Abtheilung: Mittwoch früh 9 Uhr.

- 1) Herr Fabrikant W. A. Blankaenburg,
- 2) „ Kaufmann Guß. Dürbeck,
- 3) „ Bureau-Vorsteher Schwengler.

### II. Abtheilung: Donnerstag früh 9 Uhr.

- 1) Herr Dekonom Trenscheil,
- 2) „ Tapezierer F. König.

### I. Abtheilung: Freitag früh 10 Uhr.

- 1) Herr Justizrath Grube,
- 2) „ Kaufmann H. Pöckel jun.,
- 3) „ Herr Regierungs-Sekretär G. Rindfleisch.

### I. Abtheilung: Sonnabend früh 10 Uhr.

- 1) Herr Lederfabrikant C. Rummel,
- 2) „ Conditor Schönberger.

Wir ersuchen die geehrten Wähler der II. und I. Abtheilung sich an den bevorstehenden Wahlen zahlreich zu betheiligen und der vorgeschlagenen Kandidatenliste einstimmig beizutreten.

## Möbiliar-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 21. November cr., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale 3 Sophas, div. Tische, Stühle, Schränke, 1 gute Nähmaschine, div. Tischlerhandwerkzeuge, Schürträngel und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Gegenstände zur Mitversteigerung werden noch angenommen.

Merseburg, den 18. November 1883.

A. Rindfleisch, Kr. Auct.-Commis.

## Auction.

Nächsten Mittwoch den 21. November d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen in dem Hofe meiner Wohnung, Rossmarkt Nr. 7, 1 zweispänniger Kastenwagen, 1 Sopha, 1 Tisch, mehrere Stühle, 1 Schrank und eine große Partie Porzellanwaaren meistbietend gegen gleichbare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 16. November 1883.

Gelbert,

Kreiger-Actuar z. D. und Auctionator.

## Freiwill. Guts-, Feld- und Wiesen-Verkauf in Corbetta bei Schkopau.

Montag den 3. December cr., Vorm. 9 Uhr, soll im Gasthause zu Corbetta:

a. das den Defonon **Ed. Hödel's**chen Eheleuten in Corbetta zugehörige, daselbst gelegene Wohnhaus mit Hof, Scheune, Ställen und circa  $\frac{3}{4}$  Morgen Obstgarten daran, sowie 1 Communplan von circa 1 Morgen und 2 separ. Obstgärten von zusammen circa  $1\frac{1}{2}$  Morgen ferner 1 Klechden Wiese am Hörnichen von circa  $\frac{1}{4}$  Morgen und circa 1 Morgen Wiese in Planenaer Aue;

und zwar alle diese vorgedachten Grundstücke mit dem Gute zusammen;

b. der Steinbruchplan Nr. 59 am Kirchsberge daselbst von noch 11 Morgen 13 Ruthen mit Steinunterlage;

c. der Sandgrubenplan daselbst von 14 Morgen 62 Ruthen mit noch circa 10 Morgen weißer Sandunterlage;

d. der Plan Nr. 44 am Dorfe daselbst von 7 Morgen 92 Ruthen und e. den Obstgarten daran von circa 1 Morgen, sowie

f. 1 Wiese in Planenaer Flur von circa  $1\frac{1}{2}$  Morgen

und zwar die vorgenannten 3 Feldpläne in einzelnen Parzellen von je 2 und 3 Morgen meistbietend verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 18. November 1883.

**M. Hindfleisch**, Kreis-Auct.-Commiss. im Austr.

## Auction.

Mittwoch den 21. November, von früh 10 Uhr an, sollen im Hofe **Fischerstrasse Nr. 1**, 1 große Partie Latten in einzelnen Posten und ein zweispänniger Leiterwagen öffentlich meistbietend verkauft werden.

**Max Thiele.**

## Holz-Auction.

Circa 100 Haufen Weiden- und Ellernreisig und einige Haufen Ellern-Stangen sollen

Donnerstag den 22. November, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, auf Rittergut **Tragarth** meistbietend verkauft werden. Angeld  $\frac{1}{3}$ , Versammlung in der Schenke.

## Landwirthschaftlicher Verein für Merseburg und Umgegend.

Donnerstag den 22. November, Abends 7 Uhr.

## Concert und Ball

in den Räumen der **Kaiser Wilhelms-Halle.**

Der Vorstand.

Ein großer Transport 4. bis 5 jähriger starker

## Arbeitspferde

stehen von Donnerstag den 22. November ab zum Verkauf bei

**Strehl und Sohn.**

**Geschälte Erbsen, Bohnen, Linsen, grüne Erbsen**

in gutkochender Waare, empfiehlt

**Max Thiele.**

Wiener

Surogat

**Caffee-**

Nach Vorschrift eines der ersten Wiener Restaurateurs bereitet.

Um einen Caffee herzustellen, wie solcher in Wien und einigen böhmischen Bädern mit Vorliebe getrunken wird, mische man zu 2 bis 3 Theilen guter, frisch gemahlener Caffee-Bohnen 1 Theil von diesem Wiener Caffee-Surogat; filtrire diese Mischung auf gewohnte Weise unter häufigem Aufguss von wenigem, aber stets lodendem Wasser.

**Thilo & von Döhren**, Wandbäck.

Badete 100 Gramm 10 Pf., 200 Gramm 20 Pf., verlaufen alle bedeutenderen Colonialwaaren-Handlungen.

Bon Wiedererläufern nur zu beziehen durch **Hoffmann und Schmidt**, Leipzig. In Merseburg zu haben bei Herrn:

Paul Barth,	J. F. Beerholt,	Lb. Funke,
Carl Serfurth,	Rich. Ortmann,	Ferb. Scharre,
Otto Schauer,	Heinr. Schulze,	Jul. Thomaß,
	Jul. Trommer.	

Eine gesunde, fräftige Amme vom Lande, mit guten Empfehlungen, sucht sofort Stellung. Gef. Adressen befördert **Fr. Secht** in Zeitz.

Junge Mädchen oder Schüler finden gute Pension.

Leipzig, Eisenstraße Nr. 45 I., links.

## für Tuchsuhmacher & Sattler.

Eine noch ganz gute starke

## Bindfaden-Nähmaschine

ist billig zu verkaufen.

**Weißenfels,**

Leipziger Straße Nr. 80.

**F. A. Seyfert,**

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

## Huste-Nicht

Bereitl. geschützt

(Malzextrakt, Caramellen)

v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Beschlammung, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben Sr. Durchlaucht des deutschen Reichsfürstern, Fürsten von Bismarck.

\*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Ventel 30 u. 50 Pfg. — Zu haben in Merseburg bei **Albert Meyer**.

**F. W. Taenzer,**  
Neumarkt 2223,

empfiehlt  
**Futtermais, Roggenkleie, Delfuchen, Hafer**  
in nur reiner Waare zu billigsten Preisen.

## Schnelle Sülfe

**Heilung**  
garantirt.

In 6-8 Tag. werden brieflich diarrhet u. gründlich alle Geschlechtskrankh., sowie Schwächen, Hautkrankheiten (auch des Gesichts), Flechten, Wunden u., Frauenkrankheiten (Weißfluß, Störung in der Periode, wie die damit verbundene Unfruchtbarkeit u.), Folgen geheimer Jugendünden (Onanie), Nervenkrankheiten, Bettnässen, sowie alle Leiden u. Fälle unter Garantie ohne Berufs- und Diätstörung geheilt vom Specialarzt  
**Dr. med. Adler in Hamburg.**  
2 Medicamente werden ohne Aufsehen zugesandt.

**Haut-** Geschlechts- u. Frauenkrankheiten, spec. Flechten, Haut- 2 Ausschläge, Wunden, Geschlechtsleiden selbst in den hartnäckigsten Fällen, frisch entstandene Fälle in einigen Tagen, Hals-, Mund- und Rachengeschwüre,

**Schwächezustände,** Pollutionen, Fluss, Impotenz, Nerven-, Rücken- und Magenleiden werden nach meiner langjähr. Heilmethode gründl. ohne Berufs- und Diätstörung brieflich unter Garantie schnell und sicher geheilt.  
Meine Heilmethode (30. reich illust. Aufl.) Brochure für 50 Pf., Briefm. frei.

**D. Schumacher, Frankfurt a. M.,**  
Allerheiligengrabenstrasse 45.

**Marien- Wannerbäder**  
**Bad. Dampfbäder**  
besonders erprobt bei Nerven- u. Magenkrankheit, Rheumatismus, Zahnschmerzen.

**Frischen Schellfisch, frische Holstein-Karpfen, frische Auster**  
empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

**Cacao, Chocolate u. Chocobadenpulver**, in verschiedenster Qualität, garantirt rein, sowie holländisches Cacaopulver von van Houten u. Zoon in Weesey empfiehlt  
**G. Schönberger, Gottthardtsstr.**

**"VINADOR"**  
Spanische Weingrosshandlung  
**HAMBURG-WIEN.**  
Specialität:  
**Medicin. Malaga-Sect.**  
Originalfüllungen à 4 M. u. 2 M.  
Versand nach allen Stationen Deutschlands verpf. l.  
Verkauf für Merseburg bei Apoth. F. Curtze, Stadt-Apotheke.

**Bei Verkäufen, Kauf- u. Stellegen** suchende beliebe man sich an das Inseratenbureau von **Nudolf Hoffe**, Halle a/S., zu wenden, welches die Abfassung derselben in geeignetster Form sowie die Uebermittlung an auswärtige und hiesige Blätter wie Fachzeitschriften desgl. Auskünfte jeder Art a bsolut kostenfrei besorgt.

**Neue Stiefeln, Holz- u. Gurt pantoffeln**  
find vorrätzig bei

**S. Lehmann,**  
Delgrube 7.

**Aelang-Verein.**  
Dienstag 7 Uhr in der **Kaisersalle** letzte Uebung am Clavier.  
**Schumann.**

**Gasthof zum Ritter St. Georg Schlachtfest.**

Mittwoch den 21. früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet  
**C. Seufstel.**

**Frauen- u. Jungfrauen-Verein St. Maxim.**

Mittwoch den 21. huj., von Nachmittags 2 Uhr ab, Nähen im **Herzog Christian.**

**Zum 1. Dezember** wird von einem Beamten 1 Wohnung mit 2-3 Stuben, nebst den dazu gehörigen Kammern zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man unter O. M. 20 sofort an die Exped. des Kreisbl. zu richten.

**Zum 1. Januar** sucht **Rittergut Kriegstedt** bei **Lauchstedt** ein tüchtiges

**Hausmädchen** und eine **Scheuermagd** bei gutem Lohne.

**Verloren**  
1 gelbes Portemonnaie mit circa 15 Mark Inhalt am Sonnabend vom Schloßgartensalon bis zur Burgstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung **Dom 2, 1 Tr.**

Druck und Verlag von **H. Leibholdt.**